

INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSLAGE

Die diesmalige Zusammenstellung von internationalen Wirtschaftszahlen betrifft das Gold, was in Anbetracht der überaus heftigen Schwankungen, die sich seit Anfang dieses Jahres auf den Goldmärkten abgespielt haben, von erheblichem Interesse ist. Die Tabelle enthält einerseits die Veränderungen der Goldbestände bei den wichtigsten Notenbanken und andererseits eine Übersicht über die Goldbewegungen im Außenhandel der verschiedenen Länder und bringt außerdem eine Übersicht der Veränderungen der offiziellen Diskontsätze der Notenbanken. In die Augen springt vor allem die außerordentliche Ungleichheit der Verteilung des Goldes, die lange Zeit hindurch als eine der Hauptursachen der gegenwärtigen Krise betrachtet worden ist. Es ist zwar rechtzeitig darauf hingewiesen worden, daß die Verteilung des Goldes nicht Ursache, sondern nur Wirkung darstellt, aber dieser Glaube hat sich trotzdem lange Zeit behaupten können. Jetzt allerdings dürften auch die eifrigsten Anhänger jener seinerzeit sehr verbreiteten Anschauung von ihrer Meinung abgekommen sein. Die Kräfte, die zu jener ungleichen Goldverteilung auf der Welt geführt haben, liegen auf ganz anderen Gebieten, sie zeigen sich in dem Bereiche der Produktionskosten, in der Geldzinspolitik der Notenbanken, in der Existenz und Höhe der Außenhandelsbeschränkungen, in den internationalen Schulden. Als Symptom ist die ungleiche Goldverteilung jedoch von großer Bedeutung und sie zeigt an, daß von einem Gleichgewicht der wirtschaftlichen Kräfte in der Welt keineswegs gesprochen werden kann.

Durch die Einstellung der Goldeinlösung in den Vereinigten Staaten waren, wie in diesen Berichten bereits besprochen, die verbleibenden Goldwährungsländer einer ernstesten Gefahr ausgesetzt, was sich namentlich während der Zeit der Londoner Weltwirtschaftskonferenz geltend machte. In den ersten Monaten dieses Jahres, bis in den Sommer hinein, verloren unter dem Drange des Publikums, das einem neuerlichen Währungsverluste entgehen wollte, vor allem die schweizerische und die niederländische Nationalbank erhebliche Summen Goldes, die in die hunderte Millionen gingen. Diese beiden Notenbanken waren am stärksten bedrängt. Es ist namentlich ihrem Betreiben und dem der Bank von Frankreich zuzuschreiben, daß ein Abkommen zustande kam, durch das der sogenannte „Goldblock“ gebildet wurde. Seine Ziele sind, die verbleibenden Goldwährungen unter

allen Umständen aufrechtzuerhalten und auch das englische Pfund auf seinem gegenwärtigen Stand de facto zu stabilisieren. Zu diesem Zweck ist ein Ausgleichsfond zustande gekommen, mit dem Interventionskäufe vorgenommen werden. Der Erfolg trat augenblicklich ein und zur Zeit stehen die betreffenden Währungen unerschüttert da. Nicht nur die Länder, die noch an der Goldwährung festgehalten haben — wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß auch bei ihnen eine völlig freie Umtauschmöglichkeit der Noten in Gold nicht besteht, sondern diese durch die Methode der sogenannten kleinen Goldpolitik erschwert wird —, bemühen sich, ihren Goldbestand zu schützen, sondern auch Länder, wie England, das den Goldstandard aufgegeben hat, versuchen ihren Goldvorrat fortgesetzt zu verstärken. England ist heute der hauptsächlichste Käufer des auf den Markt kommenden Goldes und besitzt derzeit bei der Bank von England und im britischen Währungsausgleichsfond zusammen über 200 Millionen Pfund Gold, wobei das Pfund zur Parität gerechnet ist. Dies deutet darauf hin, daß auch dieses Land die Absicht hegt, die Goldwährung wieder einzuführen, da diese Ankäufe sonst sinnlos wären.

Die großen Goldabhebungen bei den Notenbanken in dem angegebenen Zeitraum dienen nicht der Rückzahlung von Schulden und dem internationalen Handelsverkehr, sondern die eingelösten Beträge wurden überwiegend zur privaten Hortung verwendet. Diese Tatsache zu erhärten ist sehr einfach, wenn man die Bewegung der Goldschätze bei den Notenbanken mit dem Goldaußenhandel der betreffenden Länder vergleicht. Oft ist nämlich, wie vor allem in der Schweiz, ein großer Teil des Goldes überhaupt nicht außer Landes gegangen, sondern nur in ein anderes Schrankfach gewandert, womit es allerdings seiner Währungsfunktion entkleidet war. An dem Deckungsverhältnis hat sich in diesen Ländern wenig geändert, da mit dem Abbau der Goldvorräte auch ein annähernd gleicher Abbau der sofort fälligen Verbindlichkeiten einherging. Die gesamten Goldhorte in den westlichen Staaten Europas sind auf fast 100 Millionen Goldpfunde zu schätzen. Die Ursache der Hortung liegt natürlich darin, daß man in dieser Verwendung, oder besser gesagt Nichtverwendung, dieses Kapitals größte Sicherheit für dasselbe erblickt. Beträge, wie diese, sind auch im internationalen Leben von erster Größenordnung und man kann ermessen,

Internationale Wirtschaftszahlen

	Weltgold- produktion ¹⁾	Goldbestände der Notenbanken ²⁾											Goldbewegung ³⁾					
		Deutsches Reich	Frankreich	Groß- britannien	Italien	Österreich	Polen	Schweiz	Tschecho- slowakei	Ungarn	Vereinigte Staaten	Niederlande	Deutsches Reich	Frankreich	Groß- britannien	Niederlande	Schweiz	Vereinigte Staaten
		Mill. Dollar	in Millionen der Landeswährung											in Millionen Dollar				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1928	405·0	2.215	30.606	164	4.879	130	582	456	1.047	198	2.792	435	+ 212·4	+ 254·2	- 61·9	+ 13·6	+ 14·1	- 391·9
1929	405·0	2.250	37.433	147	5.142	109	646	513	1.177	177	3.006	439	- 109·3	+ 337·1	- 73·8	+ 10·5	+ 15·8	+ 175·1
1930	420·0	2.442	46.321	156	5.235	184	655	613	1.374	163	3.144	421	- 14·0	+ 460·3	+ 23·7	+ 7·7	+ 22·2	+ 290·1
1931	458·0	1.683	59.408	140	5.411	206	574	1.238	1.551	117	3.314	607	+ 248·0	+ 728·2	+ 143·4	+ 198·6	+ 222·8	+ 31·6
1932	494·0	841	79.942	130	5.712	160	528	2.547	1.655	98	3.100	971	- 26·9	+ 828·1	+ 81·2	+ 116·1	+ 169·8	- 446·2
1933 I.	39·2	948	71.625	121	5.626	179	601	2.446	1.649	100	3.169	873	+ 0·3	+ 74·0	- 7·3	+ 7·1	+ 5·7	- 73·0
II.	38·2	928	75.059	121	5.626	179	607	2.498	1.646	100	3.140	879	+ 5·3	+ 184·2	- 6·2	+ 2·6	+ 17·7	- 90·6
III.	39·9	879	76.832	121	5.628	179	574	2.439	1.643	100	3.235	879	+ 13·6	+ 147·6	- 2·7	+ 1·9	+ 4·7	- 24·7
IV.	39·4	859	77.862	121	5.630	179	574	2.439	1.642	96	3.213	906	+ 8·1	+ 60·3	+ 26·1	+ 7·7	+ 2·5	- 30·2
V.	41·1	863	79.470	125	5.650	164	555	2.555	1.641	96	2.987	955	+ 3·3	+ 17·7	- 17·0	+ 58·3	+ 45·1	- 195·5
VI.	41·2	832	82.100	136	5.664	149	484	2.607	1.641	97	2.777	980	- 7·1	+ 168·0	+ 35·0	+ 54·1	+ 80·9	- 208·0
VII.	41·6	766	82.168	138	5.700	149	480	2.637	1.640	97	2.836	1.016	+ 13·7	+ 32·0	+ 22·7	+ 5·0	+ 15·0	- 3·4
VIII.	42·7	768	82.239	139	5.750	149	477	2.644	1.640	97	2.980	1.032	+ 4·2	+ 42·9	+ 1·3	+ 7·2	+ 1·5	+ 6·1
IX.	42·1	796	82.681	139	5.789	149	489	2.638	1.659	97	3.091	1.035	+ 8·6	+ 9·6	+ 5·2	+ 13·8	+ 0·6	+ 27·9
X.	42·4	817	82.909	139	5.814	149	494	2.638	1.692	97	3.195	1.035	+ 5·6	+ 32·7	+ 5·8	+ 6·2	+ 3·4	+ 20·6
XI.	42·1*	827	83.342	139	5.826	149	501	2.553	1.708	97	3.242	1.033	+ 2·3	+ 33·5	+ 13·9	+ 4·9	+ 1·4	+ 21·7
XII.	41·7*	806	83.017	120	5.839	149	502	2.471	1.655	97	3.331	1.033	+ 3·3	+ 25·5	+ 19·6	+ 0·9	+ 1·2	+ 100·9
1933 I.	41·0*	822	82.167	124	5.857	149	512	2.471	1.709	97	3.457	1.028	+ 4·4	- 37·4	- 43·3	+ 1·9	+ 4·7	+ 128·5
II.	37·4*	769	81.017	142	6.174	150	513	2.529	1.709	97	3.126	1.020	+ 13·1	+ 1·6	+ 18·4	+ 0·9	+ 8·5	+ 17·8
III.	42·0*	739	80.409	172	6.291	150	491	2.536	1.709	97	3.250	949	+ 13·2	+ 15·9	+ 77·2	+ 9·3	+ 24·4	+ 22·1
IV.	39·3*	411	80.866	186	6.517	150	490	2.363	1.708	97	3.416	930	+ 68·7	+ 48·3	+ 64·8	+ 12·6	+ 12·1	+ 10·0
V.	40·4*	372	80.951	186	6.688	150	472	2.056	1.709	97	3.520	837	+ 9·9	+ 96·1	+ 106·3	+ 41·9	+ 42·5	+ 21·1
VI.		189	81.243	189	6.767	150	473	1.873	1.709	97	3.544	768						+ 3·4*
VII.		245	81.976	190		150	473	1.820	1.709	97	3.549	774						

Offizieller Diskontsatz (%), letzter Stand 15. August 1933

Deutsches Reich		Frankreich		Groß- britannien		Italien		Österreich		Polen		Schweiz		Tschecho- slowakei		Ungarn		Vereinigte Staaten		Niederlande		
19a	19b	20a	20b	21a	21b	22a	22b	23a	23b	24a	24b	25a	25b	26a	26b	27a	27b	28a	28b	29a	29b	
1927	4. X	1927	29. XII	1927	21. IV	1925	30. VI	1927	25. VIII	1927	13. V	1925	31. XII	1927	8. III	1926	30. IX	1927	5. VIII	1927	13. X	
1929	12. I	1928	19. I	1929	7. II	1928	5. III	1928	28. I	1929	19. IV	1930	3. IV	1930	25. V	1928	2. X	1928	3. II	1929	25. III	
25. IV	7 1/2	31. X	3 1/2	26. IX	6 1/2	1. IV	6	17. VII	6 1/2	15. XI	8 1/2	10. VII	2 1/2	25. VI	4	18. V	4 1/2	1. XI	5 1/2	1. XI	5	
2. XI	7	1930	31. I	21. XI	5 1/2	25. VI	5 1/2	1929	24. IV	1930	31. I	8	22. I	1931	5. VIII	24. IV	8	13. VII	5	16. XI	4 1/2	
1930	14. I	1931	2. V	12. XII	5	7. II	6	1929	28. IX	1930	14. III	7	22. XII	1931	6 1/2	4. XI	7 1/2	8. VIII	6	16. I	4	
5. II	6	1931	3. I	6. II	4 1/2	14. III	7	23. XI	8	13. VI	6 1/2	7 1/2	1930	1930	25. I	7	15. XI	4 1/2	25. III	3 1/2		
8. III	5 1/2	1931	10. X	6. III	4	3. III	6 1/2	9. XII	7 1/2	3. X	7 1/2	1932	1932	12. IV	5	29. III	6	1. XI	5	7. III	3 1/2	
25. III	5	1931	1. V	20. III	3 1/2	24. IV	6	25. I	7	21. X	6	1932	1932	26. IX	4 1/2	30. V	5 1/2	15. XI	25. III	3		
20. V	4 1/2	1931	14. V	1. V	3	19. V	5 1/2	11. II	6 1/2	22. III	6	1933	1933	13. II	6 1/2	1. XI	5	4. XI	4 1/2	25. III	3	
21. VI	4	1931	23. VII	14. V	2 1/2	28. IX	7	22. III	6	24. V	5 1/2	1931	1931	22. XII	6	25. I	3 1/2	8. VIII	6	16. I	4	
9. X	5	1931	30. VII	23. VII	3 1/2	10. IX	5	24. V	5 1/2	10. IX	5	1931	1931	9. XII	8	16. VI	7	1. XI	5	7. III	3 1/2	
1931	13. VI	1931	21. IX	30. VII	4 1/2	21. III	6	1931	1931	24. VIII	6	1931	1931	25. I	3 1/2	24. VII	9	20. VI	2 1/2	29. IX	3	
1. VIII	15	1931	18. II	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
12. VIII	10	1931	10. III	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
2. IX	8	1931	20. IV	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
10. XII	7	1931	12. V	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
1932	9. III	1931	9. IV	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
28. IX	5	1931	22. IX	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV
22. IX	4	1931	30. VI	21. IX	6	21. III	6	1931	1931	1931	8. VI	6	1931	1931	16. VI	7	24. XII	2	24. XII	2	1932	19. IV

* Vorläufige Ziffer. — ¹⁾ Jahressummen und Monatssummen (aus dem „Federal Reserve Bulletin“). — ²⁾ Jahresdurchschnitte und Stand am Monatsende (aus den Notenbankberichten). — ³⁾ Jahresbilanz und Monatsbilanz (+ Nettoimport, - Nettoexport) (aus dem „Federal Reserve Bulletin“).

welche wohlthätigen Wirkungen auf die Wirtschaft ausgelöst werden könnten, wenn es gelänge, das Vertrauen in die Sicherheit der Anlagen, sowohl im politischen wie im wirtschaftlichen Sinn zu stärken, da dann diese und noch viel größere Beiträge rasch dem Produktionsprozeß wieder zuge-

führt werden würden. Solange aber durch allernächst währungspolitische Experimente, wozu namentlich die Ideen der Indexwährung gehören, Unruhe in die Welt getragen wird, ist an eine Besserung nicht zu denken.

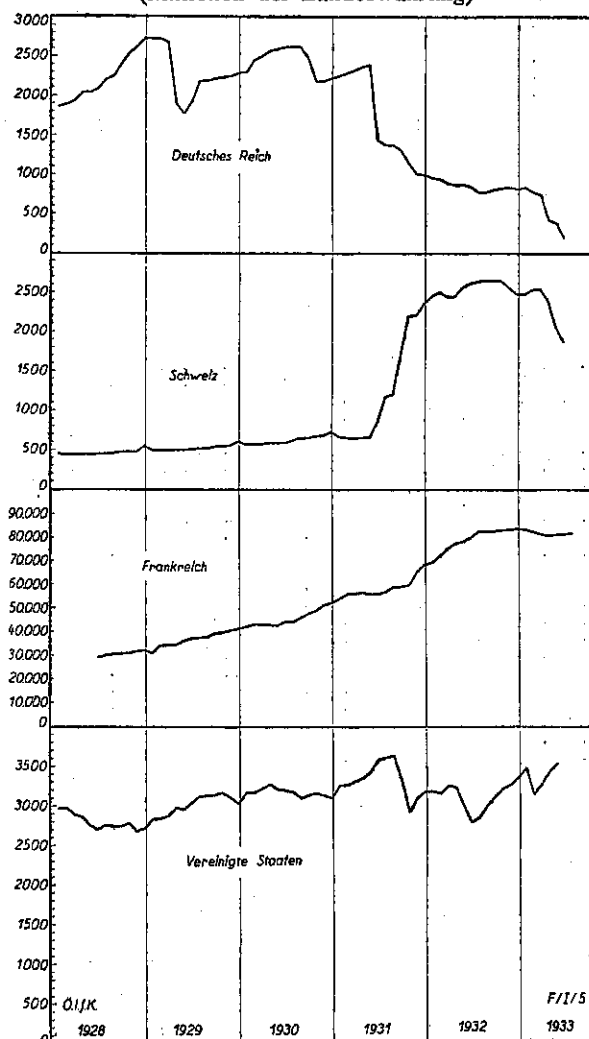
Die beigegebenen beiden graphischen Darstel-

lungen zeigen in anschaulicher Weise für einige der wichtigsten Länder die eben besprochene Entwicklung seit dem Jahre 1928. Besonders auffällig ist die schon oft erwähnte gleichmäßige Steigerung des Goldvorrates in Frankreich, die große Elastizität, die den Goldbewegungen in der Schweiz eigen ist, was auf ein, sich an die besten Traditionen der Währungspolitik anpassendes Verhalten der schweizerischen Nationalbank zurückgeht, sowie schließlich der rasche Abbau des Goldbestandes der Deutschen Reichsbank. Dieser beträgt zur Zeit weniger als ein Zehntel dessen, über den die Reichsbank noch im Jahre 1930 verfügte. Die letzten großen Senkungen des Goldvorrates in Deutschland sind auf freiwillige Schuldrückzahlungen zurückzuführen, die zweifellos dazu gedient haben, die wahre Situation klarzustellen und gerade deswegen eine Konsolidierung bedeuten.

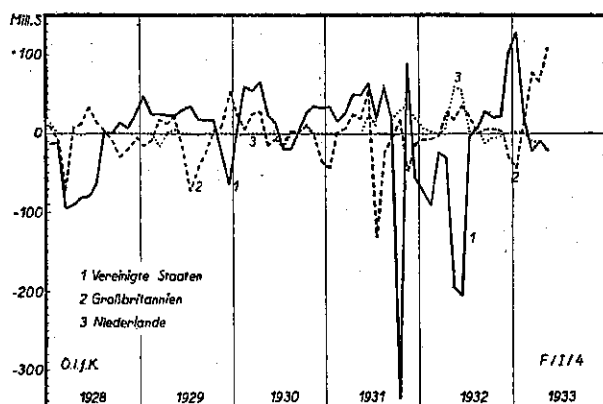
Ein Überblick über die gleichzeitig in den verschiedenen Ländern herrschenden offiziellen Diskontsätze, die zugleich die gesamte *Geldmarktlage* anzeigen, lehrt wiederum eine Reihe von im Grunde einfachen und doch nicht oft genug zu wiederholenden Erkenntnissen: Geld ist nur dort billig, wo es in großer Menge vorhanden ist und wo gleichzeitig absolute Sicherheit gegeben ist. In Frankreich, in England, in den Niederlanden, in der Schweiz und in Amerika finden wir Diskontsätze von 2—3%. In dem Augenblick, da die obenbesprochenen Goldabzüge einsetzen, mußte auch in den betroffenen Ländern der Zinssatz gegenüber dem Tiefstand mehr als verdoppelt werden. Die anderen Länder, wie Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Ungarn, haben ständig un-

gleich höhere Geldsätze, worin eben die Knappheit des Kapitals, die durch keine wie immer gearteten Kunststücke überwunden werden kann, zum Ausdruck kommt. Eine Besserung der Zinsverhältnisse in den betreffenden Staaten kann nur dadurch eintreten, daß erstens die in diesen höheren Zinssätzen liegende Risikoprämie oder die zu hohen Verwaltungskosten verschwinden (vornehmlich durch Stabilisierung der politischen und rechtlichen Verhältnisse und Erhöhung der geschäftlichen Moral) und zweitens durch eine gesteigerte Spartätigkeit, nicht zuletzt bei den öffentlichen Haushalten, die in den meisten Staaten einen ganz ungebührlich hohen Anteil des Sozialproduktes in Anspruch nehmen. In diesem Sinne sind einige dieser hohen Goldsätze auch Zeichen für die in diesen Ländern vorsichgehende Kapitalaufzehrung.

Entwicklung der Goldbestände wichtiger Länder (Millionen der Landeswährung)



Goldbewegung in wichtigen Ländern (Millionen Dollar)



Zeit	Durchschn. Geldsätze		Nationalbank ¹⁾							Kapitalmarkt																
	Privatdiskont	Reportgeld (Monatsgeld) ²⁾	Notenumlauf		Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten		Gesamte valutarische Deckung	Deckungsverhältnis	Wechselportefeuille	Börse																
			%	p. a.	Mill. S	1923-1932				Mill. S	1923-1932	%	Mill. S	1923-1932	%	Kurswert d. a. d. Börse not. österr. Aktien ³⁾										
	1	2					3	4	5							6	7	8	9	10	11	12	Millionen Schilling			
1928	5.96	7.21	896	117	986	107	708	71.9	106	107.0	100.5	1624	44.1	82.0	191.6	39.7	319.5	68.3	60.0	17.1	75.4	32.2	26.3 ⁵⁾	165.4 ⁶⁾		
1929	7.15	8.30	934	117	1044	113	725	70.3	206	97.8	99.2	1549	43.1	87.8	173.2	60.9	288.3	57.1	56.7	15.6	56.6	18.4	9.2	55		
1930	4.90	6.48	916	115	1046	113	814	77.6	123	82.1	99.1	1276	36.2	93.7	150.5	59.7	214.9	33.9	36.3	16.5	42.8	15.3	5.6	39		
1931	4.63	6.64	994	125	1165	126	628	55.4	434	62.6	97.1	998	26.6	70.1	107.9	44.4	148.9	22.3	24.7	15.5	41.0	16.6	4.2	33		
1932	—	9.08	915	116	1105	120	215	19.4	726	34.5	87.0	836	23.5	60.3	82.3	45.2	120.7	20.6	22.9	19.3	15.1	4.5	2.0	15		
1932 IV.	—	9.25	922	119	1102	125	228	20.7	846	41.2	88.0	864	23.4	62.1	92.1	48.6	121.5	27.8	23.6	18.5	19.2	7.7	3.0	19		
V.	—	9.25	951	132	1118	126	210	18.8	875	42.3	87.2	808	22.7	56.8	95.7	39.0	111.0	19.5	23.3	18.6	14.0	5.6	1.8	17		
VI.	—	9.25	912	116	1075	119	193	18.0	850	40.8	84.9	806	22.5	61.9	80.3	39.0	105.9	20.4	23.6	19.0	15.8	5.1	2.0	15		
VII.	—	9.25	908	112	1087	115	191	17.5	867	40.0	84.4	795	23.3	57.4	72.1	40.0	106.8	18.7	22.4	18.9	12.5	1.7	1.2	19		
VIII.	—	8.75	890	108	1070	112	190	17.7	867	40.9	84.8	792	21.6	56.3	65.1	44.3	109.2	18.4	22.2	19.5	8.6	1.9	1.3	12		
IX.	—	8.25	857	108	1069	113	189	17.7	855	42.3	86.0	818	23.7	57.8	77.2	48.9	124.3	19.3	22.9	18.9	15.1	4.4	2.3	11		
X.	—	8.25	849	104	1071	114	189	17.7	867	40.0	85.9	803	22.4	55.6	72.3	48.5	120.7	18.1	22.7	20.0	13.1	2.2	1.7	7		
XI.	—	8.25	836	104	1063	113	189	17.8	867	40.0	86.0	790	22.2	53.2	69.5	48.4	122.4	17.1	21.4	20.0	10.4	2.2	1.4	12		
XII.	—	8.25	880	105	1098	113	189	17.2	855	42.8	86.3	772	21.9	51.5	67.6	41.6	117.6	17.2	20.5	20.1	11.5	2.5	1.5	9		
1933 I.	—	8.25	822	104	1059	113	189	17.8	867	40.0	88.0	779	23.4	53.3	69.4	31.7	116.4	17.7	20.1	19.8	14.5	4.2	1.8	13		
II.	—	8.25	792	104	1036	117	190	18.3	875	42.3	87.3	760	22.9	47.8	64.1	31.7	111.3	17.9	20.3	20.0	12.6	4.1	1.6	14		
III.	—	7.87	839	109	1046	119	189	18.1	867	40.0	87.3	738	22.0	41.4	60.3	25.5	110.5	16.5	19.4	19.7	18.8	4.2	1.6	13		
IV.	—	7.25	860	111	1080	122	189	17.5	870	44.3	89.4	723	21.4	41.5	55.1	22.3	108.7	15.6	18.3	19.4	16.3	3.6	1.7	15		
V.	—	7.00	836	107	1075	121	189	17.6	858	43.1	90.7	743	23.1	44.9	60.0	22.7	111.1	16.5	18.5	19.3	38.3	4.3	2.1	13		
VI.	—	7.00	831	105	1078	120	192	17.8	845	45.4	89.8	742	24.0	45.1	58.5	22.7	110.3	16.3	18.6	20.0	12.6	2.5	0.9	15		
VII.	—	6.50	849	104	1096	115	197	18.0	849	45.6	89.7	739	23.7	42.5	57.6	23.9	110.5	16.3	19.1	20.0	18.7	4.7	1.7	—		
VIII.	—	—	854	104	1017	106	197	19.3	209	103	91.1	725	23.4	38.9	56.4	23.8	104.0	15.6	19.9	19.5	—	—	—	—		

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt.

¹⁾ Stand Monatsmitte. — ²⁾ Die angegebenen Durchschnittsprozentsätze gelten von Mai bis Dezember 1928 für Wochengeld, sonst für Monatsgeld. — ³⁾ Ab August 1928 Verminderung des Steuersatzes. — ⁴⁾ Ab September 1928 Verminderung des Steuersatzes. — ⁵⁾ Nur von österreichischen A.-G., Stand Monatsmitte. — ⁶⁾ Inkl. Banken, Versicherungen, Transportunternehmen. — ⁷⁾ Stand Monatsende.

Zeit	Kapitalmarkt																																
	Gesamttrag der Bankensatzsteuer		Spareinlagen bei den Sparkassen ¹⁾																Giroumsätze										Insolvenzen		Firmenbewegung im Wiener Handelsregister		
	1000 S	Umlauf an Pfandbriefen ²⁾	Kommunalobligationen	Spareinlagen insgesamt ³⁾																Giroumsätze										Wochen-durchschnitt	in 1000	Neueintragen	Löschungen
				Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Burgenland	Österreichische Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Giro- und Cassenverein	Saldierungsverein	Postsparkasse, Scheckguthaben pro Konto	Neugründungen u. Kapitalerhöhungen von A.-G. und G. m. b. H.	Gerichtl. Ausgleiche	Konkurse	Exekutionsanträge beim Exekutionsgericht												
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52							
1928	13.0	104	49	1755	513	217	138	43	137	35	53	20	1.2	3747	117	1861	174	2622	126	295	1372	12.0	40	11	19.0	75	109						
1929	13.6	181	64	2119	623	257	161	48	160	42	63	24	1.8	4149	130	2069	127	2793	134	342	1454	8.6	38	11	23.3	59	100						
1930	12.3	220	79	2419	728	286	175	52	175	52	72	28	2.6	4093	128	2173	133	2636	127	343	1345	4.4	62	13	27.3	62	302						
1931	12.5	294	149	2025	718	289	175	51	169	52	74	29	2.6	4140	130	2080	127	1959	94	257	1377	2.8	57	15	28.6	55	111						
1932	11.7	310	174	1959	713	264	165	44	158	44	65	27	2.9	3431	108	1878	115	1340	64	213	1303	—	87	21	30.0	46	120						
1932 IV.	31.6	312	176	1990	722	268	169	44.7	163	45.0	67.4	27.3	2.8	3439	109	1847	117	1371	66	198	1172	5.7	95	24	33.2	57	139						
V.	0.8	308	174	1965	713	265	167	44.0	161	43.4	66.1	26.7	2.8	3853	126	1823	112	1218	58	150	1273	1.8	91	19	30.9	54	89						
VI.	2.4	309	174	1949	706	264	164	43.4	158	43.1	65.0	26.6	2.8	3133	98	1784	113	1348	64	221	1291	2.3	87	20	29.4	46	79						
VII.	35.2	309	174	1946	711	264	165	43.3	157	43.4	64.4	25.9	2.8	3450	95	1963	113	1412	64	198	1342	0.4	85	27	27.3	51	91						
VIII.	1.9	309	174	1940	709	263	164	44.0	155	43.6	64.3	25.9	3.0	3852	123	1900	117	1324	67	187	1420	1.2	68	22	25.6	29	81						
IX.	7.0	309	174	1938	709	262	163	43.9	154	43.6	64.3	25.5	2.9	3283	103	1808	116	1389	69	241	1252	7.4	72	18	32.0	43	81						
X.	23.5	309	174	1946	717	260	161	43.6	154	43.3	64.1	26.0	2.9	3148	86	1853	109	1308	60	205	1265	1.2	71	23	30.8	43	135						
XI.	1.7	308	174	1958	727	261	161	43.3	155	43.3	63.5	26.2	2.0	3035	101	1861	112	1284	66	211	1286	2.0	73	20	30.2	47	137						
XII.	7.5	306	174	1950	715	257	160	43.0	155	42.6	63.1	26.7	3.0	3092	100	2023	116	1406	63	271	1389	0.2	68	22	31.3	42	178						
1933 I.	23.9	305	174	2041	765	266	166	43.3	161	43.8	65.9	27.5	3.1	3153	101	1832	109	1367	66	204	1182	1.8	72	18	31.0	45	154						
II.	0.4	305	174	2062	785	270	167	44.7	163	43.9	67.0	27.3	3.0	2815	99	1653	110	1207	63	202	1131	1.5	81	20	18.2	64	104						
III.	2.1	303	175	2049	777	270	167	44.4	163	43.7	68.3	27.3	2.8	3408	110	1742	110	1318	62	278	1133	4.1	77	24	42.5	49	100						
IV.	17.4	302	175	2045	780	270	166	44.3	162	43.4	67.9	27.6	2.8	2808	89	1699	107	1211	58	152	1189	2.7	65	21	28.2	38	73						
V.	6.2	300	175	2064	791	271	166	44.3	163	43.1	67.2	27.8	2.8	2972	97	1763	109	1304	63	222	1190	4.5	82	17	34.7	32	71						
VI.	1.7	299	174	2062	785	271	166	44.2	161	43.1	66.5	27.9	2.9	3141	98	1683	106	1200	57	255	1147	1.2	64	15	27.6	27	48						
VII.	—	299	174	—																													

Zeit	Preise ¹⁰⁾																			Umsätze					
	Indexziffern																			Indexziffern ¹¹⁾					
	Großhandel	Kleinhandel	Lebenskosten	Reagibie	Freie	Gebundene	Inländische Agrarstoffe	Ausländische Agrarstoffe	Inländische Industriestoffe	Ausländische Industriestoffe	Inlandsbestimmte	Auslandsbestimmte	Baumaterial	Baukosten	Durchschnittliche Lohnhöhe, Wien	Goldpreis in % der Ausmünzungsparität	Preisspanne der Kleinhandels- gegenüber den Großhandelspreisen (10 Lebensmittel) in % der Großhandelspreise	Verbrauchsgüter	Produktionsgüter	Lebensmittel	Kaffeehäuser	Konfektion			
	B. A. f. St.			1923—1931 = 100																1923—1931 = 100					
I. Hj. 1914 = 100	1914 = 100	VII. 1914 = 100	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
1928	130	143	108	109	110	97	102	108	104	101	113	107	97	108	98	117	101	39	115	115	116	104	106	106	122
1929	130	147	111	104	100	99	101	100	100	98	107	107	97	108	98	117	101	40	119	119	119	110	102	102	123
1930	117	145	111	89	87	96	87	86	97	87	100	75	110	110	119	101	40	107	117	96	115	100	100	115	106
1931	109	138	106	61	76	91	87	69	81	68	86	58	110	113	119	109	39	93	112	76	117	88	106	101	81
1932	112	144	108	55	73	93	95	59	74	60	79	59	108	105	114	126	36	75	95	68	106	73	81	86	106
1932 IV.	112	143	107	54	73	93	94	63	73	58	79	59	109	104	116	117	37	79	97	73	103	80	94	94	94
V.	116	143	107	53	73	92	96	59	72	57	77	58	109	104	108	127	37	76	100	67	108	72	85	85	85
VI.	115	144	109	53	63	90	112	58	71	56	76	54	109	104	114	134	37	74	99	65	113	71	77	77	77
VII.	112	143	108	53	75	91	101	59	72	55	76	55	109	104	116	130	34	73	96	61	112	61	75	75	75
VIII.	112	142	107	54	70	91	93	61	73	58	77	59	109	104	113	122	35	73	91	66	121	60	60	60	60
IX.	110	147	108	56	69	94	89	57	75	61	78	61	109	104	114	122	35	70	83	65	103	60	57	57	57
X.	111	146	108	56	71	94	90	54	76	60	79	60	109	104	106	122	35	72	87	65	96	70	66	66	66
XI.	111	146	107	55	70	93	91	55	73	61	77	58	109	99	113	122	34	73	91	65	102	75	78	78	78
XII.	108	146	107	55	69	93	88	53	73	59	77	58	93	99	119	122	36	71	88	62	99	73	74	74	74
1933 I.	108	145	106	56	69	93	85	53	73	57	77	58	93	99	104	122	36	69	86	57	96	70	74	74	74
II.	106	143	105	55	69	93	84	52	73	58	76	57	93	99	110	122	36	68	81	57	97	67	70	70	70
III.	107	141	104	56	70	94	86	52	73	58	77	57	93	99	109	129	35	70	86	59	101	70	75	75	75
IV.	107	141	104	56	70	94	86	53	73	60	78	59	93	99	110	133	34	67	87	61	99	74	77	77	77
V.	108	141	105	57	70	94	85	56	73	64	78	64	93	99	104	133	36	69	84	67	99	76	79	79	79
VI.	109	142	106	60	82	95	98	58	77	67	81	67	93	99	99	130	34	69	83	100	74	69	69	69	
VII.	111	142	105	61	79	95	93	78	78	83	81	65	93	99	99	131	39	69	83	100	74	63	63	63	
VIII.	108	142	105	61	79	95	93	78	78	83	81	65	93	99	99	131	39	69	83	100	74	63	63	63	

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt.

¹⁰⁾ Die angegebenen Indexziffern in Kolonne 53—65 gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise, in Kolonne 66, 67, 68 sind Monatsdurchschnitte verzeichnet und in Kolonne 69 beruht die Berechnung auf den in der Mitte des Monats gültigen Preisen.

Zeit	Umsätze																			Produktion					
	Indexziffern ¹¹⁾																			Produktionsindex (1923—1931 = 100) ¹²⁾					
	Schuhe	Hausrat und Möbel	Punzierungen	Inserate (1928—1931 = 100)	Besucher der Wiener städtischen Warmbäder	Brennstoffverbrauch in Wien	Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Kleingewerbe in Österreich	Gasverbrauch in Wien	Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß	Spiritusabsatz	Ertrag der Warenumsatzsteuer	Zuckerverbrauch	Milchlieferung nach Wien	Bierabsatz in Wien ¹³⁾	Viehauftrieb Wien	Fremdenverkehr in Wien	Städtische Straßenbahnen	Städtische Omnibusse	Österreich	Wien					
	1923—1931 = 100	1923—1931 = 100	1923—1931 = 100	1000 Personen	1000 Tonnen	1000 t	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 hl	1000 Stück	1000 Personen	Beförderte Personen	1000 Personen	1000 kwh	1000 kwh					
76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	
1928	107	119	124	108	609	250	156	25	30	22	21	177	239	150	13.2	2.7	75.5	4.5	65	45	54.2	105	119	91	45
1929	114	118	122	102	640	291	202	27	30	22	21	180	251	141	11.2	3.8	62.0	5.8	53	35	52.3	134	122	96	48
1930	116	114	115	97	656	225	131	26	30	21	21	161	247	137	8.5	3.1	61.1	8.2	55	37	50.3	254	104	97	47
1931	120	117	107	88	647	223	162	27	29	20	18	169	228	113	9.9	5.1	73.3	21.2	46	30	47.6	257	91	93	45
1932	100	89	67	73	639	202	143	27	27	17	15	152	226	88	9.8	8.4	56.2	22.3	36	24	43.6	241	79	90	42
1932 IV.	99	91	84	77	802	183	107	31	26	15	15	134	217	90	9.3	8.1	65.8	28.0	31	19	46.1	270	86	86	39
V.	107	103	70	82	657	167	93	25	29	17	14	140	226	87	11.7	10.0	74.3	37.3	39	25	47.8	247	75	88	37
VI.	97	98	51	77	652	202	156	21	29	18	13	162	262	17	9.3	7.7	54.6	24.8	36	25	44.7	244	75	87	36
VII.	99	79	69	86	645	177	161	21	29	25	15	223	224	201	8.2	6.8	47.5	16.2	45	34	41.3	207	70	86	36
VIII.	87	79	65	67	500	178	165	21	32	19	15	161	233	103	11.0	9.6	55.7	14.2	48	36	38.6	178	74	86	36
IX.	104	78	54	69	640	198	142	21	28	13	15	106	218	134	10.0	8.8	47.5	10.7	48	33	42.7	228	74	85	38
X.	118	69	65	77	666	217	150	28	25	16	13	195	222	104	11.7	10.2	57.5	13.8	39	25	46.4	250	78	89	43
XI.	106	78	55	68	576	218	147	29	25	16	13	146	220	104	8.4	7.3	41.5	10.9	30	17	41.9	235	79	94	47
XII.	104	77	46	69	687	230	151	32	28	19	15	157	235	60	7.8	6.8	49.9	18.5	28	16	43.7	265	70	100	53
1933 I.	102	85	45	78	506	256	159	34	21	14	12	119	218	10.6	9.0	51.6	20.0	26	15	40.1	236	72	96	50	
II.	78	79	41	76	571	220	134	32	21	14	10	119	218	7.7	6.3	46.6	19.2	23	13	37.0	222	73	82	40	
III.	93	63	36	64	721	157	89	30	25	15	11	164	233	8.0	6.4	51.0	25.4	32	18	41.2	217	72	90	42	
IV.	102	66	46	75	571	123	59	27	27	13	10	109	225	7.7	6.2	47.6	28.5	33	22	40.6	189	74	84	37	
V.	88	63	38	61	651	126	70	25	25	14	12	131	234	9.8	8.0	65.1	44.7	35	24	42.0	198	87	87	36	
VI.	102	67	46	70	663	105	77	22	26	13	11	127	237	7.5	6.3	52.6	26.1	34	24	40.3	172	82	82	34	
VII.		65	49											8.9	6.9	66.1	27.3					80	80	34	

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt.

¹¹⁾ Die Indexziffern beruhen auf Monatssummen. — ¹²⁾ Nach der Abfuhr von Landesbierabgabe.

Zeit	Arbeitsmarkt		Bundesbahnen ¹⁵⁾																	Außenhandel													
	Unterstützte Arbeitslose Wien ¹⁵⁾		Wagen je Arbeitstag																	Einfuhr													
	Bezugsdauer bis 30 Wochen	Noistanzaushilfe	Personenzüge				Güterzüge				Personenverkehr				Güterverkehr				Wagengestellung insgesamt					Wagengestellung insgesamt					Einfuhr				
			In 1000 Personen		Nutzlastgüter-tonnenkilometer in Mill.		Einnahmen in Millionen Schilling		Wagengestellung insgesamt in 1000		Gestellung (1923=100)		Wagengestellung insgesamt					Einfuhr					Insgesamt ¹⁶⁾		Durchschnittspreis in Schilling		Lebende Tiere ¹⁶⁾						
152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174											
1928	39.3	28.9	50.5	355	16.5	31.0	166	175	6635	3230	3310	92	5634	1938	1003	735	9.651	3675	271	108	7.5	36	21.9										
1929	45.5	23.8	48.8	369	17.9	34.4	169	177	6752	3273	3377	73	5899	2148	871	774	10.007	3813	274	109	8.6	33	21.6										
1930	53.7	29.6	46.5	313	18.1	30.6	156	109	6258	2854	3344	60	5514	1711	745	697	8.926	3177	228	91	6.9	33	28.9										
1931	57.6	36.8	42.5	271	16.0	26.9	142	98	5679	2392	3250	36	5133	1626	545	558	8.084	2729	184	73	6.7	28	14.0										
1932	60.1	51.9	36.8	209	14.2	22.2	121	84	4788	1820	2950	19	4378	1219	411	405	6.452	2035	117	47	5.1	23	10.1										
1932 IV.	67.4	46.2	31.6	200	11.6	31.1	122	86	4697	1660	3016	21	4331	1151	967	319	6.352	1837	126	51	4.9	26	6.9										
V.	60.5	45.5	38.1	192	15.5	20.9	117	79	5071	1880	3170	21	4644	1191	428	384	6.827	2003	121	51	4.7	26	10.0										
VI.	59.9	47.1	38.8	207	15.5	22.1	122	84	4879	1851	3005	23	4434	1230	445	415	6.743	2090	118	48	5.5	22	9.3										
VII.	59.9	48.7	48.4	204	21.2	21.5	121	81	4658	1670	2966	21	4245	1203	410	447	6.481	2059	109	47	5.3	21	9.5										
VIII.	55.7	51.5	47.5	194	22.5	22.3	120	82	4608	1636	2950	23	4243	1145	365	479	6.415	1990	105	42	5.0	21	13.0										
IX.	52.1	54.6	41.1	205	16.4	20.8	122	84	4697	1693	2982	22	4287	1066	410	427	6.379	1903	98	37	4.6	21	11.8										
X.	53.0	59.4	35.4	266	11.6	25.9	152	89	5835	2649	3170	16	5278	1253	557	518	6.038	2328	107	39	4.9	22	14.3										
XI.	57.7	62.9	32.4	234	9.5	23.5	132	89	5287	2366	2908	14	4825	1299	462	424	7.134	2125	108	38	5.3	21	11.6										
XII.	65.6	69.1	33.8	218	10.7	22.5	121	89	4845	1900	2869	16	4415	1221	430	419	6.571	2069	117	36	5.3	22	9.9										
1933 I.	71.9	74.7	30.1	179	9.8	19.5	96	75	3446	1355	2480	10	3538	1115	308	345	5.483	1767	91	42	4.9	19	10.9										
II.	69.7	78.5	27.2	183	8.9	20.0	89	72	3702	1222	2470	10	3372	1143	331	410	5.441	1883	85	37	4.3	20	8.8										
III.	60.2	79.5	30.6	198	10.4	21.9	106	74	3943	1252	2674	16	3579	927	364	417	5.469	1707	101	43	4.4	23	8.0										
IV.	54.0	80.3	32.5	180	12.7	19.5	100	70	4162	1362	2781	20	3753	865	409	371	5.579	1645	85	34	3.7	23	6.6										
V.	48.8	79.9	34.1	203	11.8	21.2	103	70	4130	1360	2753	17	3705	865	425	377	5.621	1712	95	40	4.2	23	7.0										
VI.	47.0	79.8	36.3	201	14.1	20.6	106	73	4617	1696	2894	26	4158	983	458	526	6.290	1956	99	40	4.4	23	7.0										
VII.	48.0	77.9					113	75	4364	1601	2740	23	3944	983	420	502	6.024	1905	107	46	4.9	22	7.4										

* Saisonbereinigt. - Ø Durchschnitt.

Zeit	Außenhandel																																				
	Einfuhr										Ausfuhr																										
	Nahrungsmittel und Getränke ¹⁶⁾		Rohstoffe ¹⁶⁾		davon Brennstoffe ¹⁶⁾		Fertigwaren ¹⁶⁾		Insgesamt ¹⁶⁾		Durchschnittspreis in S			Rohstoffe ¹⁶⁾			Fertigwaren ¹⁶⁾			Einfuhrüberschuß insgesamt ¹⁶⁾			Einfuhrüberschuß von Rohstoffen ¹⁶⁾			Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren ¹⁶⁾			Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben ¹⁶⁾			Zolleinnahmen ¹⁶⁾			Zolleinnahmen in % des Wertes der Einfuhr		
	Mill. S	Mill. q	Mill. S	1923=100	Mill. S	Mill. q	Mill. S	1000 q	Mill. S	1923=100	Mill. S	1923=100	Mill. q	187	188	189	Mill. S	1923=100	1000 q	Millionen-Schilling									%								
175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198														
1928	62.0	1.08	76	98	5.97	18.8	4.76	105	314	187	178	3.91	48	41.7	3.31	135	123	496	84	34.0	31	90	21.7	8.0													
1929	59.4	1.19	83	107	6.89	22.1	5.55	108	343	183	174	3.42	54	40.9	2.91	135	122	457	91	41.8	28	97	23.7	8.6													
1930	51.8	1.24	63	82	5.24	15.9	4.02	90	279	156	98	2.93	54	34.6	2.46	112	102	382	72	28.6	23	97	24.0	10.6													
1931	42.2	1.29	52	67	5.00	14.8	3.84	72	244	113	71	2.11	53	23.1	1.77	82	74	304	72	29.3	20	95	22.3	12.1													
1932	29.6	1.04	37	48	3.82	11.7	2.93	39	133	65	41	1.56	43	14.2	1.25	46	42	228	52	21.7	7	87	19.2	16.4													
1932 IV.	31.8	0.96	41	54	3.66	10.6	2.71	44	170	68	42	1.51	45	14.4	1.23	50	44	239	58	27.0	5	90	20.9	16.7													
V.	30.2	0.97	35	51	3.50	9.6	2.52	43	156	65	42	1.65	39	14.5	1.39	46	44	233	56	21.0	2	82	18.3	15.1													
VI.	37.4	1.28	37	52	3.96	13.0	3.24	32	139	65	41	1.83	35	15.6	1.55	44	40	252	53	22.1	12	79	19.5	16.6													
VII.	33.1	1.21	31	44	3.90	12.4	3.14	35	127	59	40	1.64	36	13.3	1.39	42	41	239	51	18.0	7	92	22.2	20.2													
VIII.	23.5	0.76	30	41	4.01	12.5	3.08	35	118	56	36	1.60	35	13.4	1.36	40	36	225	48	16.6	4	80	14.3	13.7													
IX.	24.3	0.90	30	40	3.46	10.6	2.62	32	118	66	36	1.51	44	14.9	1.21	47	38	232	32	4.1	15	87	16.1	16.4													
X.	26.0	0.89	34	46	3.82	12.1	2.92	32	109	72	39	1.97	36	14.4	1.32	49	40	227	36	19.5	17	92	17.9	16.7													
XI.	29.0	1.18	34	42	3.89	11.8	2.83	33	108	69	41	1.71	41	15.2	1.29	47	41	224	39	18.8	15	89	18.2	16.8													
XII.	32.3	1.38	40	38	3.72	11.3	2.83	34	110	67	37	1.65	41	15.0	1.33	47	37	242	50	24.9	13	95	20.5	17.4													
1933 I.	22.7	1.09	31	40	3.63	11.2	2.82	22	70	48	40	1.07	45	10.8	0.86	33	38	182	43	20.6	11	84	13.7	15.1													
II.	20.5	0.85	29	38	3.25	10.6	2.64	24	84	54	38	1.09	50	11.6	0.85	37	42	188	31	17.4	13	74	12.9	15.3													
III.	26.6	1.10	33	41	3.06	8.2	2.09	32	118	64	39	1.47	43	14.1	1.20	44	40	224	37	18.9	13	75	14.1	14.0													
IV.	19.6	0.90	31	41	2.58	6.5	1.67	26	111	62	38	1.73	36	16.0	1.46	42	37	230	22	15.0	16	82	16.6	19.8													
V.	23.2	1.09	32	47	2.91	7.9	1.94	30	124	67	43	1.93	35	16.8	1.64	44	42	225	28	15.5	14	83	15.6	16.5													
VI.	27.6	1.35	34	47	2.87	8.5	2.08	28	111	66	42	1.95	34	17.3	1.67	45	41	252	33	16.2	17	84	16.2	16.5													
VII.	25.2	1.37	36	51	3.31	9.5	2.45	27	99	74	50	2.09	35	17.3	1.79	44	43	272	33	18.6	17	84	18.0	18.2													

* Saisonbereinigt. - Ø Durchschnitt.

17) Jänner, Februar und März 1932 Einfuhrüberschuß.